

Vertriebssteuerung mit MindMeister und MeisterTask – eine Erfolgsgeschichte der Sparkasse Mainfranken

ERFOLGSSTORY



Marijana Schaffer

Teamleiterin Segment- und
Multikanalmanagement



Cornelius Rihm

Prozessorganisation

REGION

DACH

MITARBEITER

1.000+

INDUSTRIE

Finanzwesen

WEBSITE

www.sparkasse-mainfranken.de

- Effizientere Zusammenarbeit sowohl im Büro und als auch im Homeoffice
- "Meeting in Häppchen" - Zeitersparnis durch gezielte Kommunikation
- Höchste Sicherheitsstandards dank Serverstandort in Deutschland

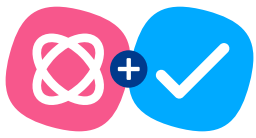
Webbasierte Productivity-Tools halten auch in immer mehr Banken Einzug. Besonders in Zeiten von Remote Work und Home Office lassen sich die digitalen Helfer oftmals gar nicht mehr wegdenken. Wir haben mit Marijana Schaffer, Projektleiterin in der Abteilung Vertriebssteuerung bei der Sparkasse Mainfranken, darüber gesprochen, wie es zu der Einführung von MindMeister und MeisterTask in der Sparkasse kam und warum die beiden Tools für sie mittlerweile nicht mehr wegzudenken sind.

Das Timing hätte für Frau Schaffer kaum schlechter sein können: Der lange im Vorhinein geplante Workshop zum agilen Projektmanagement fiel genau auf den 23. März 2020 – den Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland. An eine Durchführung des Workshops in den Büros der Sparkasse Mainfranken war natürlich nicht mehr zu denken. Daran, den Workshop komplett abzusagen, jedoch auch nicht, denn Frau Schaffer hatte vorgesorgt: Gemeinsam mit Cornelius Rihm, einem Kollegen aus der Abteilung Prozessorganisation, hatte sie sich schon im Vorfeld Gedanken darüber gemacht, welche digitalen Werkzeuge benötigt werden würden, um den Workshop auch erfolgreich im Home Office durchzuführen.

Für Herrn Rihm waren Ansätze zu agilen Arbeitsmethoden nichts Neues, auch mobile Task-Management-Lösungen kannte er bereits aus dem privaten Bereich. Ob und wie man digitales Taskmanagement im hochsensiblen Bankenbereich (und gerade in der Vertriebssteuerung) einsetzen könnte, war jedoch ein offenes Thema. Als er auf MeisterTask stieß, war der ideale Testkandidat für Frau Schaffers Projekt gefunden. Herr Rihm berichtet:

// MeisterTask hat eine intuitive Benutzeroberfläche, erlaubt den mobilen Zugriff per Smartphone oder Tablet und überzeugte schlussendlich durch den deutschen Serverstandort und die hohen Sicherheitsstandards.





Agiles Arbeiten wird durch MeisterTask perfekt ermöglicht. In MeisterTask organisieren Mitarbeiter sich in visuellen Kanban-Boards, die auch den Scrum-Workflow unterstützen. Nach einer eingehenden Sicherheitsüberprüfung war somit der Weg frei für den Praxistest in Frau Schaffers Abteilung.

MeisterTask im Praxistest



Der Workshop zum agilen Arbeiten wurde auch im Home Office dank MeisterTask ein Erfolg



Subsumiert Frau Schaffer das Ergebnis des Praxistests, der schlussendlich zur Einführung von MeisterTask in der ganzen Abteilung führte. Da der Umstieg zu MeisterTask den Kollegen sehr leicht fiel, konnte sich die Task-Management-Lösung schnell etablieren. Frau Schaffer selbst schätzt an MeisterTask vor allem die Tags, die für eine übersichtliche Darstellung der Aufgaben im Projekt sorgen, sowie

MeisterTasks verschiedene Automatisierungsmöglichkeiten, die ein effizientes Arbeiten ermöglichen.

Der Einsatz von MeisterTask in der Sparkasse Mainfranken beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Abteilung Vertriebssteuerung. Durch Mundpropaganda hat sich die Lösung schnell in weiteren Bereichen der Bank verbreitet. Für Herrn Rihm liegt dies vor allem darin begründet, dass die Lösung so flexibel ist und sich den unterschiedlichen Bedürfnissen der Abteilungen und Nutzer anpasst.



Wenig technikaffine Mitarbeiter arbeiten gerne mit MeisterTask, weil die Handhabung so intuitiv und selbsterklärend ist



Von der Führungsebene werden MeisterTasks mobile Apps für Smartphones und Tablets besonders geschätzt, denn diese ermöglichen es den Führungskräften, jederzeit und von überall auf

Projekte zuzugreifen, um den aktuellen Status von Aufgaben abzufragen.

Meetings verkürzen mit MindMeister

Obwohl Frau Schaffer anfangs primär MeisterTask für die Projektarbeit mit ihrem Team verwendete, lernte sie bald auch die Vorzüge von Online-Mindmaps für die Vorbereitung und Durchführung von Terminen kennen. Für sie ist MindMeister das ideale Werkzeug, um Ideen zu sammeln und zu bewerten. Das Mindmap-Format eignet sich auch, um "ganze Themengebiete zu überblicken und mal sacken zu lassen", wie sie es beschreibt.

Dank MindMeister sind Meetings in Frau Schaffers Abteilung deutlich kürzer geworden. Oft gibt sie ein Themengebiet in einer Mindmap frei, sodass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre Ideen selbstständig hinzufügen können, statt alles in einem großem Meeting durchzusprechen. Sie nennt diese Vorgehensweise "Meetings in Häppchen".